

Sportunfall

Was ist passiert?

Der Sportlehrer informiert das Sekretariat, dass während des Sportunterrichts oder auch des Sportfests Schüler (tödlich) verletzt worden sind.



Was ist zuerst zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Phase I: Situationsklärung; erste Maßnahmen	Motto: Ruhe bewahren! Aufgaben delegieren!	
Informationen einholen <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Rettung alarmiert ist 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist wann wo geschehen? Wer ist verletzt bzw. tot? • Erst der Notarzt kann den Tod einer Person feststellen! 	Karten C-1.3.a/b
Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten und aufrechterhalten, bis eine Rettungsfachkraft eintrifft	<ul style="list-style-type: none"> • Unfallort abschirmen • Verletzte versorgen und betreuen • Unmittelbar Beteiligte identifizieren und betreuen • Zuschauer und Neugierige abhalten • Mitschüler vom Unfallort wegführen und an einem anderen Ort betreuen • Schüler möglichst nur nach Hause entlassen, wenn Eltern, Verwandte, Bekannte sich kümmern können 	Karten C-1.3.a/b, C-6.1
Krisenteam aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> • Schulisches Krisenteam (stellv. Schulleiter, Schulpsychologe, Beratungslehrer, Religionslehrer etc.) einberufen • Entscheiden, ob die Situation mit schulischen Ressourcen zu bewältigen ist oder ob andere Krisendienste angefordert werden müssen (z.B. KIBBS, Notfallseelsorger, KiS, ASD, Notfallpsychologen, Trauma-Therapeuten etc.) 	Karten C-8.4.a, C-8.7.a

Sportunfall

Was ist zuerst zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Angehörige verständigen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitleid ausdrücken • Psychologische Betreuung, Unterstützung anbieten 	
Fürsorge organisieren <ul style="list-style-type: none"> • Wer muss betreut werden? • Wer kann unterstützen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreise der Betroffenheit und der Unterstützungssysteme erstellen • Neben betroffenen Schülern den Sportlehrer nicht vergessen • Klären, wer sich wann wie um wen kümmert 	Karte C-1.2.a/b
Polizeiliche Untersuchung unterstützen <ul style="list-style-type: none"> • Unfallort sichern • Evtl. Kollegen oder Schüler als Augenzeugen identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist wann und wo unter Mitwirkung von wem wie geschehen? • Wurde die Aufsichtspflicht erfüllt? (fahrlässige Körperverletzung?) • Sicherheitsbeauftragten oder Sportlehrer um Unterstützung bitten 	§ 229 StGB (D-2.7.g) § 29 Abs. 3 LDOBy (D-2.4.b)
Dienstvorgesetzte informieren	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Auftrag für außerschulisches Krisenteam klären: Aufgaben, Betreuungsdauer ... • Unterstützung und Verantwortlichkeiten (z.B. gegenüber Medien) regeln • Ggf. Kontakt zum Sachaufwandsträger 	§ 35 LDOBy (D-2.4.c)

Sportunfall

Was ist zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Phase II: Fürsorge	Motto: Zuhören! Nachfragen!	
Informationen weitergeben an <ul style="list-style-type: none"> • Kollegen, ggf. Personalrat • Sekretariat, ggf. Hausmeister • Eltern, ggf. Elternbeirat 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Dienstbesprechung: Information und Hinweise zum Umgang mit dem Geschehen bzw. mit Betroffenen 	§ 27 Abs. 2 LDOBy Art. 57 BayEUG Art. 67 Abs. 1 BayEUG (D-2.2.a)
Beteiligte Schüler betreuen <ul style="list-style-type: none"> • Besonders Betroffene (z.B. Augenzeugen) identifizieren und betreuen • Übrige Schüler in die Klasse zurück begleiten oder ggf. nach Hause entlassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer betreut welche Schüler bzw. Klassen? (auch Lehrkräfte können betroffen sein!) • Was brauchen die übrigen Schüler? • Möglichst nur die Schüler entlassen, die zu Hause betreut werden können 	Karte C-8.7.a
Schultag organisieren	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Leistungserhebungen für Betroffene aussetzen • Eingeschränkter Unterricht, Vertretungsplan • Verschiedene Angebote der Verarbeitung bereit halten (Bewegung, Besinnung, Gespräch etc.) 	Karten C-8.1.a, C-8.2.a/b Karten C-6.3.a/b, C-6.4.a/b
Mediananfragen kanalisieren	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Medienandrang ist zu rechnen! Pressemitteilung bzw. Pressekonferenz planen • Klären, wer Interviews (nicht) geben darf! – Umgang mit Medien vor Schülern und Lehrern thematisieren 	§ 14 Abs. 2 LDOBy (D-2.4.a) Karte C-1.4

Sportunfall

Was ist zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Hotline einrichten	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Telefonnummer für Anfragen bekannt geben • Ständige Besetzung sicherstellen (ggf. durch einen Mitarbeiter des Krisenstabs) • Aktuelle Sachinformationen zum Unfall weitergeben lassen 	
Mit Betroffenen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil nehmen, Mit- bzw. Beileid aussprechen • Hilfe anbieten 	
Hilfen zum Trauern und Abschiednehmen anbieten	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsraum mit geeigneter Lehrkraft als Ansprechpartner reservieren • Schülern, Lehrkräften und Schulpersonal ermöglichen, ihre Trauer auszudrücken • Mit Schülern, Kollegen und Notfallseelsorgern bzgl. Trauerritualen absprechen (Kondolenzbuch in der Schulaula, Stellwand mit entsprechendem Plakat, Foto der Opfer und Blumen ...) 	Lit. 6 (D-3.1.b), Lit. 13 (D-3.1.c), Lit. 15 (D-3.1.d) Links (D-4.b)
Elternbrief verfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Information zum Geschehen, zu Reaktionen bei Krisen • Tel.-Nr. von Hilfestellen (Krisenteam, Beratungsstelle ...) 	Karten C-7.1.a - C-7.4.b
Dienstvorgesetzte zur aktuellen Lage informieren	<ul style="list-style-type: none"> • Im späteren Verlauf: Absprache, ob weitere Unterstützung am Folgetag nötig ist (z.B. KIBBS-Beauftragung) 	§ 35 LDOBy (D-2.4.c)

Sportunfall

Was ist weiterhin zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Phase III: zunehmende Normalisierung	Motto: So rasch wie möglich – so langsam wie nötig!	
Unfallmeldung an den Unfallversicherungsträger (z.B. GUVV) senden	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation traumatisierter Schüler durch Fachkräfte • Meldung der Betroffenen mit Therapiebedarf anhand des GUVV-Formulars 	§ 193 SGB VII (D-2.5.a)
Dienstbesprechung am Ende des Schultags durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Kollegium und ggf. den Krisendiensten bzw. Fachkräften • Rückblick, Bestandsaufnahme und Planung des nächsten Tages 	§ 27 Abs. 2 LDOBy (D-2.4.b)
Unterstützung für Helfer organisieren	<ul style="list-style-type: none"> • Separater Raum (für Lagebesprechung): Telefon, PC, Flipchart, Stellwand; Kopierer-, Fax- und Internetzugang • Für Verpflegung und Mineralwasser sorgen • Ggf. Absprachen mit Sekretariat und Hausverwaltung bzgl. der Medien treffen 	

Suizid-Androhung

Was ist passiert?

Mitschüler kommen in das Sekretariat und berichten, dass ein Schüler im dritten Stock auf dem Fenstersims steht und zu springen droht.

Was ist zuerst zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Phase I: Situationsklärung; erste Maßnahmen	Motto: Ruhe bewahren! Mit ruhiger, deutlicher Stimme sprechen!	
Informationen einholen und überprüfen <ul style="list-style-type: none"> • Protokoll anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer ist der Informant (Name, Adresse)? • Gibt es weitere Zeugen? • Vertrauliches Gespräch mit den Informanten, evtl. zusammen mit dem Stellvertreter oder der Beratungsfachkraft • Verdacht ernst nehmen – Vermutungen von Fakten trennen 	§§ 185, 223 ff, 240, 241, 323c StGB (D-2.7.d-j) § 27 Abs. 2 LDOBy (D-2.4.b) Karten C-1.3.a/b, C-6.1.a
Feuerwehr und Polizei alarmieren <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Angaben machen! 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer will aus welchem Stock springen? Wo? Welche Zufahrt ist am günstigsten? • Jemanden zum Empfang der Rettungskräfte abstellen 	
Krisenteam informieren	<ul style="list-style-type: none"> • Abrufbereitschaft sichern • Ansprechpartner im Sekretariat beauftragen 	Karte C-8.2.a/b

Suizid-Androhung

Was ist zuerst zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
<p>Kontakt mit dem Schüler aufnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> Durch Lehrer, Schulleiter, ggf. mit Unterstützung des Schulpsychologen 	<ul style="list-style-type: none"> Festlegen, wer Kontakt zum Schüler aufnimmt; gute Freunde können dabei besonders hilfreich sein Kontakt aufrecht erhalten, bis die Feuerwehr oder die Polizei eintrifft Auf Distanz zum Schüler bleiben Aus der Entfernung ruhig mit ihm sprechen 	<p>Karte C-5.4.a</p> <p>Lit. 3, 5, 20 (D-3.1.a-e)</p> <p>Links (D-4.a/b)</p>
<p>Mit dem Schüler ein Gespräch führen</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle Äußerungen ernst nehmen! Den Suizid nicht ausreden wollen! Intensiv und ruhig zuhören! 	<p>Mögliche Fragen an den betroffenen Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> Was hast du vor? – Warum? – Was ist so schlimm? Ich möchte dich gern verstehen – wenn du springst, werde ich es nie erfahren Ich würde sehr gerne wissen, was in dir vorgeht ... Wenn ich in einer schwierigen Situation war, hat es mir oft geholfen, mit jemandem über meine Probleme zu sprechen 	<p>Karte C-5.4.a</p> <p>Lit. 3, 5, 20 (D-3.1.a-e)</p> <p>Links (D-4.a/b)</p>
<p>Klasse gleichzeitig von der Lehrkraft evakuieren lassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ruhe bewahren! Der Situation entsprechend sensibel vorgehen! Schüler der Klasse bis nach Ende der unmittelbaren Gefährdung im Schulhaus behalten 	
<p>Zuschauer auf dem Pausenhof, der Straße etc. auffordern, wegzugehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Falls Schüler dabei sind, diese in einem besonderen Raum versammeln und betreuen Pausenhof bzw. Straße räumen durch Hausmeister und andere Lehrkräfte 	

Suizid-Androhung

Was ist zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Phase II: Fürsorge; Betreuung der Betroffenen	Motto: Geschehen aufarbeiten durch hilfreiche Gespräche mit der Klasse!	
Kontakt mit den Erziehungsberechtigten, ersatzweise mit nahen Angehörigen	<ul style="list-style-type: none"> • Dringend darum bitten, in die Schule zu kommen, z.B.: „Ihr Kind droht, sich das Leben zu nehmen. Kommen Sie bitte sofort – Sie können mithelfen, das zu verhindern!“ • Jemanden zum Empfang abstellen 	Karte C-5.3.a
Den suizidgefährdeten Schüler von schulischer Beratungsfachkraft betreuen lassen	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschrmten Raum zur Verfügung stellen • Therapeutischen Kontakt sichern (Psychologischer Psychotherapeut, KIBBS, Kinder- u. Jugendpsychiater, Krisendienst) 	Karten C-8.2.a/b, C-8.8.a
Gespräch mit den Eltern vereinbaren	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung anbieten; Beratung vermitteln 	Karte C-6.1.a/b
Die Klasse des Schülers betreuen	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallpsychologische Versorgung sicherstellen • Auf Anzeichen besonders betroffener Schüler achten 	Karten C-2.3.a/b, C-5.1.a, C-6.1.a - C-6.4.b
Lehrerkonferenz zeitnah terminieren	<ul style="list-style-type: none"> • Information zur aktuellen Lage geben • Gibt es Gründe für den Suizidversuch, die im schulischen Bereich liegen? Sind evtl. Lehrkräfte involviert? • Gesprächsangebote durch Schulpsychologen 	§ 27 Abs. 2 LDOBy (D-2.4.b) Karte C-1.5.a-c
Auf Medienanfragen vorbereitet sein	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Presseerklärung über die Fakten vorbereiten • Nachahmungseffekt bedenken! 	Karten C-1.4.a/b, C-5.6.a

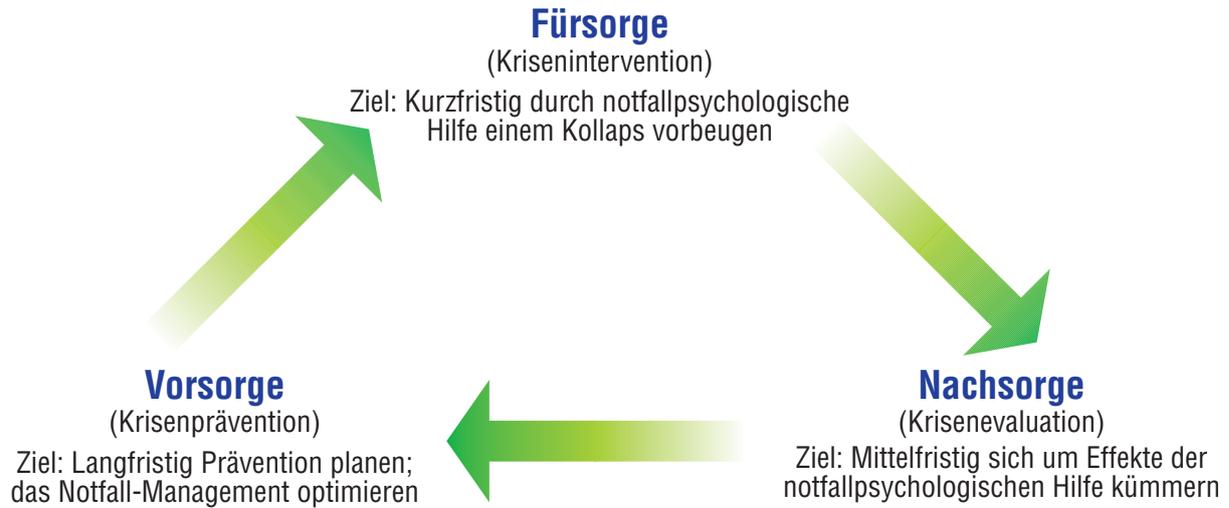
Suizid-Androhung

Was ist weiterhin zu tun?	Was ist dabei zu beachten?	Quellen
Phase III: Zunehmende Normalisierung	Motto: Aus dem Erlebten lernen!	
Brief an alle Eltern der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze sachliche Information – Erleichterung zum glimpflichen Ausgang ausdrücken • Hilfreiche Wege bei Sorgen und Problemen vorschlagen, Unterstützung durch Beratungsfachkräfte anbieten • Glimpflichen Ausgang ausdrücken • Hilfreiche Wege bei Sorgen und Problemen vorschlagen, Unterstützung durch Beratungsfachkräfte anbieten 	Karte C-5.3.a
Vorbereitung der Rückkehr des Schülers in die Schule bzw. Klasse <ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit dem Schüler • Gespräch mit der Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Fachkräfte, die den Schüler betreuen • Wie wünscht der Schüler sich seine Rückkehr? • Wieweit kann er kritische Distanz zu seinem Vorgehen zeigen? – Es besteht kein Grund, sich für den Suizidversuch zu schämen, aber auch kein Anlass, darauf stolz zu sein! • Vorsicht vor Glorifizierung („Werther-Effekt“)! 	Karten C-6.1.a - C-6.4.b
Präventive Projekte mit Schülern	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Beziehungen und gegenseitige Unterstützung in den Klassen stärken • Auswege bei ausweglos erscheinenden Situationen in entsprechenden Gesprächsrunden bzw. Fächern aufzeigen 	Lit. 3, 5, 12, 20, 25 (D-3.1.a-e) Links (D-4.a/b)
Reflexion im Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Kollegen achten, die durch das Ereignis besonders belastet worden sind • Für frühe Hinweise auf suizidales Verhalten sensibilisieren (z.B. Lehrerfortbildung „early warning signs“) 	

Das FNV-Modell: Von der Fürsorge über die Nachsorge zur Vorsorge

危机

FNV-Modell



Cerebrale Verarbeitung von Krisenereignissen

危机

Auditive und visuelle Reize:

Verarbeitung im Thalamus; Weiterleitung je nach Bedrohlichkeit der Reize entweder direkt zur Amygdala (Mandelkern) oder zum Kortex (Großhirn)

Olfaktorische und taktile Reize:

Umgehung des Thalamus und direkte Leitung zur Amygdala (Mandelkern)

Thalamus:

Zentrum für die Verarbeitung visueller und auditiver Reize; Weiterleitung je nach Bedrohlichkeit der Reize direkt zur Amygdala (Mandelkern) oder zum Kortex (Großhirn)

Kortex (Großhirn):

Bewusste Verarbeitung der visuellen und auditiven Reize; Bedeutungszuordnung

Amygdala (Mandelkern):

Emotionales „Herz“ des Gehirns; Verknüpfung von Reizen mit emotionalen Bedeutungen; Auslösung der „fight-flight-reaction“

Hippocampus:

Gedächtniszentrum für die emotional besetzten Reize; raum-zeitliche Vorstrukturierung der Sinneseindrücke zum Ereignis

Längsschnitt durch das menschliche Gehirn

